

Hagedorn, Friedrich von: Nasidien (1731)

- 1 Nasidien, ein Herr von hohem Stande,
- 2 Ergrübelte sich täglich neue Pein,
- 3 Und hielt es sich für keine kleine Schande,
- 4 Den Bauern gleich, gesund und stark zu sein.
- 5 Er klagte jüngst dem Leibarzt, dem er zollte,
- 6 Ihn quäle stets, er wisse selbst nicht was;
- 7 Nur wiss' er wohl, daß ihn nicht Hippocras,
- 8 Nicht Chocolad' und Gallert heilen wollte.

- 9 Wie ist Ihr Schlaf? hört man den Doctor fragen.
- 10 Acht Stunden lang. Noch fehlt die Agrypnie.
- 11 Sie essen? Stark, ja bei kaum leerem Magen.
- 12 Das nennen wir, auf griechisch, Bulimie.
- 13 Ach freilich ist der Menschen kurzes Leben
- 14 Mit Noth beschwert, wie Avicenna spricht.
- 15 Der Fraß! der Schlaf! allein sie sorgen nicht:
- 16 In kurzer Zeit will ich schon beides heben.

(Textopus: Nasidien. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41456>)